

Österreichische Fachhochschul-Konferenz

Vorstandssitzung

23. November 2015

Protokoll

Ort: FH des BFI Wien
Raum: E 01
Wohlmutstraße 22
1020 Wien

Zeit: 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Anwesende:

<u>Name:</u>	<u>Institution:</u>
- Dr. Andreas Altmann und i.V. Mag. Stefan Fitz-Rankl und i.V. Mag. DI Siegfried Spanz	MCI FH Vorarlberg FH Kärnten
- Ing. Wilhelm Behensky, MEd	FH Campus Wien
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Barbara Bittner	FH Campus Wien
- Prof. Dr. Gerhard Blechinger	FH Salzburg
- Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer	FH des bfi Wien
- Bgdr. Mag. Franz Edelmann	BMLVS
- Dr. Thomas Eidenberger	FH Oberösterreich
- Prof. ⁱⁿ (FH) Mag. ^a Barbara Ender	FH Gesundheitsberufe OÖ
- Prof. (FH) Dr. Gernot Hanreich	FH Burgenland
- Dr. Helmut Holzinger	FH des bfi Wien
- Mag. ^a Beate Huber und i.V. Ing. Mag. (FH) Michael Heritsch	FHWien der WKW FHWien der WKW
- Mag. (FH) Axel Jungwirth	Ferdinand Porsche FernFH
- DI Gernot Kohl, MSc	FH St. Pölten
- Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi	FH Kufstein
- Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch	FH Kufstein
- Mag. ^a Heidemarie Oberhauser und i.V. Mag. Walter Draxl, MSc	FHG Tirol FHG Tirol
- Mag. ^a Angelika Ott	FH Technikum Wien
- Mag. Georg Pehm	FH Burgenland
- o.Univ.-Prof. Dr. Karl Pfeiffer	FH Joanneum
- Mag. ^a Ulrike Prommer	FH IMC Krems
- Dr. Gerald Reisinger	FH Oberösterreich
- Mag. Raimund Ribitsch	FH Salzburg
- Dr. Günter Riegler	FH Joanneum
- Ao Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röbl	BMLVS
- Mag. ^a Susanne Scharnhorst	FH Wiener Neustadt
- Prof. (FH) Dr. Fritz Schmöllebeck	FH Technikum Wien
- Prof. (FH) Dr. Martin Staudinger	Ferdinand Porsche FernFH
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Monika Vyslouzil	FH St. Pölten
- Prof. ⁱⁿ (FH) Mag. ^a Eva Werner	FH IMC Krems
- Dr. ⁱⁿ Annette Zimmer	FH Campus 02
- Alexander Zirkler und i.V. Prof. (FH) Dr. Hanno Pöschl	Lauder Business School Lauder Business School
- Prof. (FH) MMag. Günter Zullus i.V. Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank	FH Campus 02

AusschussleiterInnen:

- Mag.^a (FH) Susanna Boldrino, FHK-Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung
- Dr. Erich Brugger, FHK-Ausschuss für Qualitätsmanagement
- Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. Johann Kastner, FHK-Ausschuss für Forschung und Entwicklung
- Prof.ⁱⁿ (FH) Mag.^a Eva Werner, FHK-Ausschuss für Internationale Angelegenheiten

FHK Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL
- Mag.^a Nicole Guthan

Mitschrift: Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 14.9.2015
4. Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK
5. Aufnahme neuer Ausschussmitglieder
6. Abstimmung eines Wahlvorschlages für das FHK-Präsidium zur Vorlage in der anschließenden Generalversammlung
7. Bericht der Arbeitsgruppe zum Thema „Fächerabgleich“ (Prof. (FH) Dr. F. Schmöllebeck)
8. Berichte des Präsidenten und des Generalsekretärs
 - Ergebnisse der Veranstaltung der Studierenden-Ombudsstelle
 - Start-up Aktivitäten: Ergebnisse des ersten Vernetzungstreffens
 - Ziele bis 2018
 - Organsitzungen 2016
9. Allfälliges
 - IT-Leitertreffen: Neues Matrikelnummernsystem
 - Stimmrechtsübertragungen für die anschließende GV
 - Nächste Sitzungen

Ad TOP 1)

Präsident Dr. H. Holzinger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Insbesondere begrüßt er Frau Dr.ⁱⁿ B. Bittner, die als neue KollegiumsleiterIn künftig die StudiengangsleiterInnen der FH Campus Wien im Vorstand vertreten wird.

Ebenso begrüßt er Dr. G. Riegler als neues Vorstandsmitglied. Dr. G. Riegler vertritt künftig den Erhalter der FH Joanneum im Vorstand. Die StudiengangsleiterInnen der FH Joanneum werden künftig durch Dr. K. Pfeiffer, den Kollegiumsleiter und wissenschaftlichen Geschäftsführer vertreten.

Er begrüßt außerdem Herrn Prof. Dr. Gerhard Blechinger als neues Vorstandsmitglied. Er vertritt als neuer Kollegiumsleiter die StudiengangsleiterInnen der FH Salzburg im Vorstand.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend bzw. über Vollmacht vertreten sind.

Ad TOP 2)

Es wird beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK“ als neuen TOP 4 zu ergänzen.

Beschluss: Die Änderung wird von den Vorstandsmitgliedern einstimmig angenommen.

Ad TOP 3)

Dem Generalsekretariat sind vorab keine Änderungswünsche zugegangen. Der Vorstand genehmigt das Protokoll einstimmig. Das Protokoll wird den Vorstandsmitgliedern zugestellt und ist im passwortgeschützten Bereich der FHK-Homepage abrufbar.

Ad TOP 4)

Beschluss: Folgende Personen werden als neue Mitglieder in die FHK aufgenommen.

ERHALTER	NAME	STUDIENGANG
FH Oberösterreich	FH-Prof. Mag. Dr. Kurt Gaubinger	Mechatronik/ Wirtschaft (MA)
FH St. Pölten	FH-Prof. DI Dr. Paul Tavolato	Information Security (MA)
FH Salzburg	Josef Schinwald, MSc.	MultiMediaArt (BA & MA)
FH Kärnten	FH-Prof. Mag. Dr. Alexander Schwarz-Musch	Business-Development & Management (MA)
FH Campus Wien	FH-Prof. Mag. Dr. Josef Bakic	Soziale Arbeit (BA)

Ad TOP 5)

Beschluss: Folgende Mitglieder werden in den Ausschuss Forschung & Entwicklung aufgenommen:

ERHALTER	NAME
BMLVS	ObstdhmfD Dr. Bernhard Kaiser

Folgende Mitglieder werden in den Ausschuss für Qualitätsmanagement aufgenommen:

ERHALTER	NAME
FH Oberösterreich	Mag. (FH) Michael Kurt Scheinecker, MBA

Folgende Mitglieder werden in den Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung aufgenommen:

ERHALTER	NAME
BMLVS	ObstIndD Mag. Werner Koller

Ad TOP 6)

Da im Rahmen der an die Vorstandssitzung anschließenden Generalversammlung die Wahl der/des PräsidentIn sowie der übrigen Präsidiumsmitglieder ansteht, hat das FHK-Generalsekretariat zur leichteren Abwicklung im Vorhinein um Vorschläge zur Erstellung eines Wahlvorschlages aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder gebeten. Folgende Positionen sind zu besetzen:

1) PräsidentIn:

Die/der PräsidentIn kann nur aus dem Kreise der ErhaltervertreterInnen des Vorstandes gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle ErhaltervertreterInnen sowie alle StudiengangsleiterInnen/KollegiumsleiterInnen im Vorstand.

2) 1. VizepräsidentIn/KassierIn stv. KassierIn:

Sie sind aus dem Kreise der ErhaltervertreterInnen des Vorstandes zu wählen. Wahlberechtigt sind nur die ErhaltervertreterInnen des Vorstandes.

3) 2. VizepräsidentIn/SchriftführerIn stv. SchriftführerIn:

Sie sind aus dem Kreis der StudiengangsleiterInnen sowie KollegiumsleiterInnen zu wählen. Wahlberechtigt sind nur die StudiengangsleiterInnen sowie KollegiumsleiterInnen des Vorstandes.

Aufgeteilt auf die beiden Kurien (ErhaltervertreterInnen und KollegiumsleiterInnen/StudiengangsleiterInnen) stellt sich die Situation der Nominierungen folgendermaßen dar (in alphabetischer Reihenfolge):

Für das Amt des Präsidenten:

Dr. Helmut Holzinger (FH des bfi Wien)

Kurie der ErhaltervertreterInnen:

Dr. Andreas Altmann (MCI) für das Amt des Kassiers

Mag. Raimund Ribitsch (FH Salzburg) für das Amt des 1. Vize-Präsidenten

DI Siegfried Spanz (FH Kärnten) für das Amt des stv. Kassiers

Kurie der KollegiumsleiterInnen/StudiengangsleiterInnen:

Dr. Gernot Hanreich (FH Burgenland) für das Amt des stv. Schriftführers

Dr. Karl P. Pfeiffer (FH Joanneum) für das Amt des stv. Schriftführers

Dr. Fritz Schmöllebeck (FH Technikum Wien) für das Amt des 2. Vizepräsidenten

Mag.^a Eva Werner (IMC FH Krems) für das Amt der SchriftführerIn

Beschluss: Es wird vorgeschlagen, das Amt des Präsidenten sowie die Kurie der ErhaltervertreterInnen per Akklamation zu wählen. Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

Dr. Helmut Holzinger wird sodann einstimmig für das Amt des Präsidenten der FHK bestätigt.

Ebenso werden Dr. Andreas Altmann (MCI) für das Amt des Kassiers und Mag. Raimund Ribitsch (FH Salzburg) für das Amt des 1. Vize-Präsidenten einstimmig bestätigt. Als neues Mitglied des Präsidiums wird zudem auch DI Siegfried Spanz (FH Kärnten) für das Amt des stv. Kassiers einstimmig vorgeschlagen.

Beschluss: Es wird beschlossen, auch über das Amt des 2. Vizepräsidenten sowie das der Schriftführerin per Akklamation abzustimmen. In der Folge werden Dr. Fritz Schmöllebeck (FH Technikum Wien) und Mag.^a Eva Werner (IMC FH Krems) für diese Ämter einstimmig bestätigt.

Bei der Erstellung des Wahlvorschlages für das Amt des stv. Schriftführers kommt es zu einer geheimen Abstimmung. Vorschlagsberechtigt ist lediglich die Kurie der StudiengangsleiterInnen. Es werden 17 gültige Stimmen abgegeben, wovon 5 auf Dr. Gernot Hanreich (FH Burgenland) und 12 auf Dr. Karl P. Pfeiffer (FH Joanneum) entfallen.

Im Ergebnis ergibt sich folgender Wahlvorschlag für die FHK-Generalversammlung:

Amt des Präsidenten:

Dr. Helmut Holzinger (FH des bfi Wien)

Kurie der ErhaltervertreterInnen:

Dr. Andreas Altmann (MCI), Kassier

Mag. Raimund Ribitsch (FH Salzburg), 1. Vize-Präsident

DI Siegfried Spanz (FH Kärnten), stv. Kassier

Kurie der KollegiumsleiterInnen/StudiengangsleiterInnen:

Dr. Karl P. Pfeiffer (FH Joanneum), stv. Schriftführer

Dr. Fritz Schmöllebeck (FH Technikum Wien), 2. Vizepräsident

Mag.^a Eva Werner (IMC FH Krems), SchriftführerIn

Ad TOP 7)

Dr. H. Holzinger verweist auf die strategische Leitlinie der FHK, Themen künftig proaktiv in den politischen Diskurs einzubringen. Neben der Forderung nach extern akkreditierten Doktoratsprogrammen an Fachhochschulen wurde daher auch das Thema „Fächerabgleich“ bzw. „Intersektorale Entwicklung“ von der FHK in die Hochschulkonferenz eingebracht. Zu einem signifikanten Wachstum des Fachhochschul-Sektors wird es vor allem durch die Akademisierung weiterer Ausbildungsbereiche am Beispiel der Gesundheitsberufe sowie der Gesundheits- und Krankenpflege kommen. Zusätzlich wird man auch überlegen müssen, welche Studien aufgrund ihrer Berufsfeldorientierung besser an den Fachhochschulen zu verorten sind als an Universitäten. Um für die Diskussion im Rahmen der Hochschulkonferenz vorbereitet zu sein, hat der FHK-Vorstand eine Arbeitsgruppe eingerichtet (Mitglieder: Dr. F. Schmöllebeck, Mag.^a E. Werner, Dr. A. Breinbauer, Dr. M.^a Vysložil, Dr. M. Bobik, Dr. A. Altmann).

Dr. F. Schmöllebeck stellt das vorläufige Zwischenergebnis der Arbeitsgruppe vor. Die Arbeitsgruppe hat zunächst bestimmte Kriterien festgelegt, nach denen die jeweiligen Fächer bewertet wurden. Für eine Überführung geeignet erschienen sodann lediglich Fächer die beispielsweise eine hohe Akzeptanz am Arbeitsmarkt aufweisen und bei deren Überführung Synergien mit bereits bestehenden Studienfächern genutzt werden können. Zu einzelnen Fächern hat die Arbeitsgruppe im Bereich der Technik, der Rechtswissenschaften, der Agrarwissenschaften, der Elementarpädagogik und der Sozialpädagogik Studienbereiche extrahiert, die sich für eine Überführung an Fachhochschulen eignen würden.

Dr. F. Schmöllebeck weist darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um ein erstes Zwischenergebnis handelt, in das noch weitere Anregungen einfließen sollen.

Im Anschluss kommt es zu einer Diskussion im Vorstand. Dr. G. Reisinger nimmt Bezug auf den Bereich der Agrarwissenschaften und verweist auf das Regierungsprogramm, wonach eine „Agrar-FH“ eingerichtet werden soll. Zuständig soll für diesen Bereich das Landwirtschaftsministerium sein. Bei der Platzierung dieses Themas durch die FHK sollte auf bestehende unterschiedliche ministerielle Zuständigkeiten Bedacht genommen werden. Dr. H. Holzinger weist darauf hin, dass es derzeit aufgrund der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen im HS-QSG und im FHStG relativ schwierig eine Neuakkreditierung als Fachhochschul-Erhalter zu erlangen. Diese relativ hohen Hürden wurden von der FHK im Rahmen der Konsultationsverfahren zum HS-QSG und zur letzten FHStG-Novelle eingefordert.

Dr. K. Pfeiffer nimmt auf Ausbildungen Bezug, die derzeit auf Ebene der Kollegs angeboten werden. Auch hier könnte man darüber diskutieren, diese an den Fachhochschulen zu verankern. Bei den Fachhochschul-Studiengängen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sollte seiner Ansicht nach der Praxisbezug im Vordergrund stehen.

A. Zirkler würde gerne die Rolle der FHK im Kontext der aktuellen Diskussionen zur „intersektoralen Entwicklung“ konkretisieren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gespräche dazu 2016 beginnen werden. Bis dahin soll die Rolle der FHK intern abgestimmt werden.

Dr. G. Riegler schätzt den Bedarf des Arbeitsmarktes an AbsolventInnen der Rechtswissenschaften als eher gering ein. Dies sollte bei der aktuellen Diskussion berücksichtigt werden.

Ing. W. Behensky, MEd ersucht bei der aktuellen Diskussion neben dem Berufsfeldbezug auch das an den Fachhochschulen bestehende Angebot zu berücksichtigen, um im Endeffekt zu einem adäquaten Fächermix zu kommen. Es wird ein Ressourcenabtausch notwendig sein, der sicher seitens der Universitäten zu Widerständen führen wird. Eine gut abgestimmte Kommunikationsstrategie der FHK hält er daher für wichtig.

Ad TOP 8)

Ergebnis der Veranstaltung der Studierenden-Ombudsstelle:

Wie in der Vorabinformation zur Vorstandssitzung berichtet wurde, hat die Ombudsstelle für Studierende (eingerrichtet im BMWFW) am 16.11. zum Thema „Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse (...)“ an der FH Vorarlberg eine Veranstaltung abgehalten, die am 24.11. an der Arbeiterkammer Wien wiederholt wird. Die FHK fungiert neben ÖH, AQ Austria und ÖPUK als Kooperationspartner. Zentrale Fragestellung bei beiden Veranstaltungen sollte sein, ob bezüglich der rechtlichen Regelungen, die derzeit das Verhältnis zwischen Studierenden und Fachhochschule/Privatuniversität determinieren, Adaptionenbedarf besteht, wobei sich bekannter Maßen die Bundes-ÖH für eine (zumindest teilweise) Überführung in das Hoheitsrecht ausspricht. Allgemein wünscht sich die ÖH eine Angleichung an die Rechtslage der öffentlichen Unis.

Bei der Veranstaltung in Vorarlberg konnte seitens der FHK zum Ausdruck gebracht werden, dass aus Sicht der Studierenden eine hoheitliche Zuständigkeit mit zahlreichen Nachteilen verbunden ist. Bei hoheitlichen Regelungen ist der gesetzlich festgelegte Rechtsweg ausnahmslos einzuhalten. Das heißt, Kulanzlösungen, wie sie derzeit in sehr vielen Fällen getroffen werden, wären dann nicht mehr möglich. Die Verfahren würden automatisierter und in ihrer Administration möglicherweise für die Fachhochschulen einfacher werden. Eine lösungsorientierte Herangehensweise, die an den jeweiligen Einzelfall sowie an die Rahmenbedingungen des jeweiligen Studienganges angepasst ist, wäre damit obsolet. Außerdem würde man ein wesentliches Differenzierungselement zwischen Fachhochschulen von den öffentlichen Universitäten aufgeben. Magdalena Goldinger, die seitens der Bundes-ÖH bei der Veranstaltung in Vorarlberg anwesend war, hat dort auch die Forderung nach einer Überführung des Studienrechts in das öffentliche

Recht eingebracht. Diese Forderung wurde vor allem seitens der Studierenden, die bei der Veranstaltung anwesend waren, scharf kritisiert. Frau Goldinger hat in der Folge dann auch einräumen müssen, dass es sich hier um eine gewisse dogmatische Haltung der Bundes-ÖH handelt, die sie in der Folge auch nicht mehr weiter kommentieren wollte.

Anmerkung: Am Tag nach der Vorstandssitzung hat schließlich auch die Veranstaltung an der Arbeiterkammer Wien stattgefunden. Auch dort konnte die FHK ihre Sichtweise einbringen. Die Meinung im Auditorium zur Frage eine Überführung des Studienrechts ins Hoheitsrecht war weitgehend ablehnend. Auffällig ist, dass lediglich die Arbeiterkammer selbst mit einer Aussendung im Anschluss an die Veranstaltung reagiert hat. Weder die Bundes-ÖH noch einzelne Studierendenvertretungen vor Ort haben darauf reagiert. Bei der Veranstaltung waren einige Juristen mit einschlägigen Spezialisierungen anwesend. Sie haben die aktuelle Rechtslage an Fachhochschulen und Privatuniversitäten sogar günstiger als an den öffentlichen Universitäten eingeschätzt. Könnte man beispielsweise an Universitäten lediglich die Annullierung mangelhafter Prüfungen beantragen, hätte man an Fachhochschulen und Privatuniversitäten aufgrund der zivilrechtlichen Regelung zusätzlich Anspruch auf Schadenersatz. In Anlage 1 zum Protokoll finden Sie dazu die Zusammenfassung einer Entscheidung des Handelsgerichts Wien.

Start-up Aktivitäten: Ergebnisse des ersten Vernetzung:

Mag. K. Koleznik verweist auf den Hintergrund der aktuellen Aktivitäten der FHK in diesem Bereich. Seitens der Kommunikationsagentur Kapp, die von der FHK beauftragt wurde, wurde festgestellt, dass die Fachhochschulen gegenüber den Universitäten im Transport von Themen Defizite aufweisen. Ein guter medialer Zugang für die Fachhochschulen wäre über Themen möglich, die ihre Wirtschaftsnähe zum Ausdruck bringen. Die Start-up Aktivitäten der Fachhochschulen würden sich dazu sehr gut eignen. Zudem hat auch Staatssekretär Mahrer angekündigt, hier eventuell eigene Förderschienen zu entwickeln. Diesbezüglich hat die FHK ihm gegenüber angekündigt, im FH-Sektor Sondierungen vorzunehmen.

Mag. (FH) I. Prepeluh berichtet in der Folge vom ersten Vernetzungstreffen der für Start-ups zuständigen FH-MitarbeiterInnen, das am 17.11. an der FH Salzburg stattgefunden hat. Bei dem Treffen hat das AWS sein Programm zum Thema vorgestellt. Zudem wurde vereinbart, auf Basis der Ergebnisse der FHK-Umfrage ein verfeinertes Papier zu erstellen.

Ziele bis 2018:

Auf Basis der bisherigen Aktivitäten der FHK stellt Dr. H. Holzinger die möglichen Ziele der FHK bis 2018 dar. Diese sollen in einer der nächsten Vorstandssitzungen zur Diskussion gestellt werden.

- Weitere Stärkung des FH-Sektors in der politischen Wahrnehmung
- Erreichung eines neuen Entwicklungs- und Finanzierungsplans ab 2018/19, der eine quantitative Ausbauperspektive enthält und in dem die erreichte Erhöhung von 8,7% über 2018 hinaus fortgeschrieben wird
- Schaffung einer Möglichkeit für Fachhochschulen eigene extern qualitätsgesicherte Doktoratsprogramme anbieten zu dürfen
- Nachhaltige Finanzierung der FH-Forschung

Dr. K. Pfeiffer ergänzt im Kontext der Forschungsfinanzierung, dass derzeit die Fachhochschulen weder im Bereich der Hochschulstrukturmittel noch im Bereich der Stiftungsprofessuren antragsberechtigt sind. Dr. H. Holzinger gibt bekannt, dass die FHK in diesem Zusammenhang versucht, ein Antragsrecht für die Fachhochschulen zu erlangen und dieses Ansinnen auch bereits im Parlament platziert wurde. Zu den Stiftungsprofessuren hat ein Termin mit dem zuständigen Beamten im BMVIT stattgefunden, aus dem hervorging, dass der politische Wille derzeit offenbar fehle, die Fachhochschulen hier zu integrieren. Selbstverständlich wird die FHK aber auch in diesem Bereich weiterhin auf einem Antragsrecht beharren.

Organsitzungen 2016:

Die Termine der Organsitzungen lauten wie folgt:

Vorstandssitzungen:

22. Februar 2016	14.00 - 16.30 Uhr (FH Campus Wien)
30. Mai 2016	11.00 - 13.30 Uhr (IMC FH Krems)
12. September 2016	14.00 - 16.30 Uhr (FH Salzburg)
21. November 2016	10.30 - 13.00 Uhr (FH Joanneum)

Präsidiumssitzungen:

22. Februar 2016	11.00 - 13.30 Uhr (FH Campus Wien)
25. April 2016	11.00 - 13.30 Uhr (FHK Generalsekretariat)
12. September 2016	11.00 - 13.30 Uhr (FH Salzburg)

Generalversammlung:

21. November 2016	14.00 - 16.30 Uhr (FH Joanneum)
-------------------	---------------------------------

Für den 13.1.2016 ist eine halbtägige Klausur des neuen FHK-Präsidiums im Generalsekretariat geplant.

Ad TOP 9)

IT-LeiterInnen treffen:

Mag.^a U. Prommer berichtet von einem Treffen der IT-LeiterInnen, bei dem auch Dr. Tertschnig anwesend war. Er ist Eigentümer einer Firma, die vom BMWFW mit der Überführung der Matrikelnummern in ein neues System beauftragt wurde. Er hat die IT-LeiterInnen informiert, dass die Universitäten ab Herbst 2017 in das neue System überführt werden. K. Kozelnik gibt bekannt, dass die FHK gegenüber dem BMWFW deutlich zu Ausdruck gebracht hat, an der Überführung teilnehmen zu wollen, sofern sie für die Fachhochschulen kostenneutral ist. Seitens des BMWFW wurde noch nicht bekannt gegeben, ob die Kosten für die Überführung der Fachhochschulen das BMWFW übernimmt oder nicht. Mag.^a U. Prommer meint, dass laut Dr. Tertschnig die Überführungskosten nicht besonders hoch seien. Sie bittet aber, dass seitens des FHK-Generalsekretariats künftig jemand an den Treffen der IT-LeiterInnen teilnimmt, da hier viele Themen behandelt werden, die für alle Fachhochschulen von großer Bedeutung sind. Künftig wird Mag. (FH) I. Prepeluh an den Treffen teilnehmen.

Stimmrechtsübertragungen für die anschließende GV:

- Mag.^a U. Prommer überträgt ihre Stimme auf Mag.^a E. Werner
- Ing. W. Behensky Med überträgt seine Stimme auf Dr.ⁱⁿ B. Bittner
- Dr. T. Madritsch überträgt seine Stimme auf Dr. J. Lüthi
- Dr. D. Rößl überträgt seine Stimme auf Mag. F. Edelmann

Nächste Sitzungen:

FH Campus Wien, 22. Februar 2016
14.00 - 16.30 Uhr FHK-Vorstandssitzung
11.00 - 13.30 Uhr FHK-Präsidiumssitzung



Präsident
Dr. Helmut Holzinger



i.V. der Schriftführerin
Mag^a. Heidi Esca-Scheuringer, MBL

Anlage 1: Zusammenfassung einer Entscheidung des Handelsgerichts Wien